



Wahlpflichtfächer in Jahrgang 6

WEGWEISER- Broschüre

für Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs
und deren Eltern



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Wie ihr schon erfahren habt, müsst ihr am Ende der 5. Klasse gemeinsam mit euren Eltern eine ganz wichtige Entscheidung für eure weitere Schullaufbahn treffen – ihr müsst entscheiden welches Wahlpflichtfach ihr wählen wollt. Das ist gar nicht so einfach und die Wahl sollte gut überlegt sein! Diese Broschüre soll euch helfen mit euren Eltern die richtige Wahl für euch zu treffen.

Lest also die Broschüre sehr aufmerksam und dann stellt Fragen: an eure Klassenlehrer*innen, an die Fachlehrer*innen und an die Schulleitung.

Das Wahlpflichtfach ist neben Deutsch, Englisch und Mathematik dein viertes **Hauptfach**. Du hast zwar die Wahl, *musst* dich aber für eins entscheiden.

Bei uns in der Schule kannst du dich entscheiden zwischen:

- **Spanisch**
- **Naturwissenschaften**
- **Arbeitslehre / Technik / Hauswirtschaft**
- **Darstellen und Gestalten**
- **Informatik**

Das WP-Fach wird von der 6 bis zur 10 meistens zweistündig unterrichtet. Wie in deinen anderen Hauptfächern, schreibst du auch im WP – Fach Klassenarbeiten. Die Noten sind wichtig für deine Schullaufbahn. Ab der Klasse 9 entscheidet die Note im WP – Fach auch über eine Versetzung. Am Ende der Klasse 10 ist es abschlusswirksam. Möchtest du zum Beispiel in die Oberstufe, darf die Note nicht schlechter als *Befriedigend* sein. Ein Wechsel des WP – Faches ist nur in Ausnahmefällen und nur im ersten Halbjahr der Klasse 6 vorgesehen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die einzelnen WP – Fächer vor, so kannst du mit deinen Eltern besser entscheiden, welches WP – Fach du wählst.

Spanisch



Was ist das?

Vielleicht warst du ja auch schon mal in den Ferien in Spanien, einem wunderschönen Land mit vielen sehenswerten Zielen für den Urlaub. Dann weißt du, dass unsere Nachbarn, die Spanier, Spanisch sprechen. Wenn du Spanisch wählst, könntest du am Ende mit den Spaniern in ihrer Landessprache plaudern. Du könntest sie nach der Uhrzeit oder nach dem Weg fragen und in Spanisch deine Einkäufe machen.

Spanisch wird aber nicht nur in Spanien gesprochen, sondern auch in fast ganz Mittel- und Südamerika.

Neben Englisch und Französisch ist Spanisch die wichtigste Sprache, um sich bei internationalen Kontakten zu verständigen. Daher bieten dir gute Spanischkenntnisse später auch weitere Chancen in vielen Berufen.

Wie läuft der Unterricht?

Im Laufe des Unterrichts wollen wir dich fit machen für Situationen, in die du im Umgang mit Spaniern geraten kannst: z.B. dich vorstellen, etwas über deine Familie erzählen oder auch Briefe schreiben. Daran erkennst du, dass im Unterricht viel gesprochen, aber auch geschrieben wird. Die spanische Rechtschreibung ist nicht so schwer, aber man muss, wie in jeder Sprache, viel üben.

Mit zunehmender Kursdauer werden wir auch lernen, Dinge in der Zukunft oder in der Vergangenheit zu berichten. Dafür muss man auch grammatische Regeln lernen, z.B. Verbformen, wie du das ja auch in Englisch machen musst.

Im Unterricht werden aber auch die etwas anderen Lebensgewohnheiten der Spanier zur Sprache kommen. Zum Frühstück gibt es zum Beispiel oft nur einen Keks und Kaffee.

Ähnlich wie in Englisch werden wir auch in Spanisch mit einem Lehrwerk und einem Arbeitsheft arbeiten.

Wer sollte Spanisch wählen?

Hast du bisher auch großen Spaß beim Erlernen von Englisch gehabt? Fiel es dir recht leicht, Vokabeln zu lernen und auch richtig zu schreiben? Du bringst gute Noten in Englisch und Deutsch mit nach Hause? Deine Aufgaben erledigst du auch ohne großen Druck deiner Eltern? Und bist du bereit, noch zusätzliche Vokabeln und Grammatik zu lernen und zu üben?

Dann hast du die Voraussetzungen, um auch in Spanisch mit Freude und Erfolg teilnehmen zu können, und wir Spanischlehrer würden uns freuen, dich nächstes Jahr in Spanisch begrüßen zu dürfen.

Naturwissenschaften

Was ist das?



Tja, hier seht ihr ein ganz spezielles Lebewesen – den Gemeinen Bücherwurm. Es soll ja Menschen geben, die sagen, dass er gar nicht existiert. Wenn du NW wählst, dann könntest du es vielleicht herausbekommen. Oder du klärst gemeinsam mit deinen Mitschülern, warum die Titanic leider doch gesunken ist, obwohl ihr Erbauer der festen Überzeugung war, dass dieses Schiff gar nicht sinken könnte. Oder du findest heraus, was ein Flugzeug mit einer Schwalbe gemeinsam hat. Du merkst schon: NW ist alles, was irgendwie mit Natur, aber auch ein bisschen mit Technik zu tun hat.

Wie läuft der Unterricht?

Der Unterricht ist in große Themengebiete gegliedert – los geht es mit dem Thema: Fortbewegung in Natur und Technik – egal ob an Land, im Wasser oder in der Luft. Untersucht werden jeweils immer Dinge aus der Natur und dann wird geschaut, ob so etwas Ähnliches auch in unserem täglichen Leben - z. B. in einer Maschine – wieder zu finden ist. Hier einmal ein kleines Beispiel: Der Fisch kann mit Hilfe der Schwimmblase regulieren, wie tief er im Wasser schwimmt. Hat ein U-Boot denn auch solch eine Schwimmblase? Dann beschäftigen wir uns mit Insekten, sprechen über gesunde Ernährung, weisen mit Experimenten nach, dass Cola wirklich viel Zucker enthält, untersuchen das Wasser in einem Teich, erstellen Beobachtungsprotokolle dazu, stellen selber Wunderkerzen her und noch vieles mehr. Vielleicht ist es sogar möglich, einen großen Betrieb zu besuchen und zu sehen, wie Stahl hergestellt wird oder wie man Limonade und Bier macht. Ihr werdet euch Dinge unter dem Mikroskop ansehen, Versuche durchführen und Beobachtungen machen. Wenn du aber denkst, dass du im Fach Naturwissenschaften keine Mappe führst, nichts schreiben musst oder kein Buch brauchst, dann liegst du verkehrt. In den Unterrichtsstunden werden auch Texte gelesen, Protokolle geschrieben, du musst Dinge zeichnen, Diagramme erstellen, Gleichungen lösen. Und ganz wichtig: Du musst auch gut zuhören können,

sonst verpasst du womöglich die geniale Erfindung, die dein Tischnachbar gerade erklärt.

Wer sollte Naturwissenschaften wählen?

Wir suchen Kinder, die neugierig sind und an vielen Dingen im täglichen Leben Interesse haben. Es wäre toll, wenn dich ein Regenwurm nicht ekelt und du ein Gänseblümchen von einer Fichte unterscheiden könntest. Hilfreich ist es außerdem, wenn du gern Dinge untersuchst, beobachtest und Lust hast, Neues zu erfahren. Es ist aber auch wichtig, dass du bereit bist, mit anderen Kindern zusammen zu arbeiten, z. B. beim Experimentieren. Ganz klar ist ja wohl, dass man auch in NW Texte markieren und strukturieren kann und die eine oder andere Matheaufgabe fehlerfrei löst. Alles andere kann man noch lernen. Vielleicht noch eine kleine Gedankenstütze: Hattest du bisher Freude am NW-Unterricht? Dann könnte WP – NW für dich genau richtig sein! Überlege es dir - wir freuen uns auf DICH!

Arbeitslehre / Technik / Hauswirtschaft



Was ist das?

Technik begegnet dir jeden Tag, das war auch in der Steinzeit schon so!

Technische Erfindungen wurden gemacht, um das Leben zu verbessern und die Arbeit zu erleichtern.

Um technische Dinge zu verstehen, musst du erst einmal lernen, „technisch“ zu denken. Du wirst Werkstücke entwerfen und herstellen, Geräte und Werkzeuge ausprobieren und lernen, sie richtig zu benennen und zu gebrauchen und vieles mehr. Das wichtigste Ziel ist, dich für deinen späteren (technischen, handwerklichen oder gewerblichen) Beruf fit zu machen und nachhaltig vorzubereiten. Dabei wird angestrebt, zusätzlich zu den Praktika an der GAS mit regionalen Betrieben in Kooperationspartnerschaften zusammenzuarbeiten (z.B. Ausbildungsbetriebe mit Lehrwerkstätten im Metallbereich, der Agentur für Arbeit und der Industrie- und Handelskammer).

Wie läuft der Unterricht?

Wir Techniklehrer stellen dir im praktischen Teil des Unterrichts eine Aufgabe, zum Beispiel ein Fachwerkhaus, einen Hocker, ein Solar-Auto (mit Wettbewerb!), eine Sonnenuhr oder einen Wechselblinker zu bauen. Deine Arbeit beginnt dann mit dem Entwickeln von eigenen Ideen, der Planung, z. B. welches Material du brauchst und welche Werkzeuge du benutzen willst. Dann beginnst du mit der Herstellung des Gegenstandes. Dabei lernst du den richtigen Einsatz der Werkzeuge kennen und bekommst Tricks und Tipps zur richtigen und sicheren Verarbeitung deines Werkstückes oder dem Aufbau deines Modells.

In Arbeitslehre / Technik wirst du aber auch theoretischen Unterricht haben. Dort lernst du zum Beispiel den Rohstoff Holz kennen und bekommst wichtige Informationen über die Bedeutung des Waldes. Das Thema Energie, Wind- und Wasserkraft spielt eine wichtige Rolle. Mit technischen Zeichnungen wirst du dich intensiv beschäftigen: Du lernst, aus ihnen wichtige Informationen zu entnehmen und sie auch selber zu

erstellen. CAD-Programme und Computer helfen dir manchmal dabei. Immer häufiger wirst du feststellen, wo „der Haken an einer Sache ist“. Und du wirst lernen, diese Probleme selbst zu lösen. Später sollst du deine Arbeit selbst prüfen und Kriterien entwickeln, wie diese zu bewerten ist.

In jedem Jahrgang soll auch ein Betrieb besichtigt werden, denn davon gibt es in Siegen eine ganze Reihe.

Wer sollte Arbeitslehre / Technik / Hauswirtschaft wählen?

Du bist handwerklich geschickt und möchtest mehr wissen über Technik, selbst Gegenstände herstellen und dabei ordentlich mit Werkzeugen und Material umgehen? Dann bist du richtig im Fach Arbeitslehre / Technik und dann wird dir die Theorie auch nicht schwer fallen. **Beachte, dass für die Arbeit mit Bausätzen, Modelle und Experimenten oder die Teilnahme an Exkursionen Unkosten entstehen können.**

Eine Besonderheit hat das Fach Arbeitslehre / Technik aber auch noch. Zum Bereich Arbeitslehre gehört auch das Teilgebiet „Hauswirtschaft“. Ungefähr ein Drittel der gesamten Unterrichtszeit nimmt dieses Teilgebiet ein. Ähnlich wie in Technik, wirst du hier Küchengeräte und deren sinnvolle Nutzung kennen lernen. Weitere Themen sind: Gesunde Ernährung, Fastfood, Textilien sowie deren Pflege und Reinigung, richtiges Haushalten und selbstverständlich wird auch gekocht. Die Speisen werden von den Schülern hergestellt, der Tisch wird schön gedeckt und das Essen appetitlich angerichtet. Zum Schluss wird alles gemeinsam verspeist. In der Weihnachtszeit backt man Plätzchen und vielleicht lernt man ja auch, wie man einen Hamburger so zubereiten kann, dass er am Ende lecker und auch noch gesund ist.



Darstellen und Gestalten



Was ist das?

Alles nur Theater ???

Ja und nein

Das Unterrichtsfach „Darstellen und Gestalten“ bündelt in seiner Vielfältigkeit die verschiedensten Interessen und Ausdrucksmöglichkeiten - Kunst, Musik, Bewegung und in besonderem Maße auch Theater.

Du kannst deine gewohnte Rolle als passiver Zuschauer tauschen - nämlich in die Rolle/ Person des aktiv Handelnden.

Das heißt zum Beispiel:

- ❖ eigene Fähigkeiten ausprobieren und entwickeln
- ❖ eigene Ideen verwirklichen
- ❖ ungewohnte Perspektiven einnehmen
- ❖ Handlungsmöglichkeiten spielerisch erkunden
- ❖ eigene Grenzen überwinden und neue Möglichkeiten entdecken

Das Fach „Darstellen und Gestalten“, kurz nur DUG genannt, ist ein vielseitiges Unterrichtsfach; spielerisch – kreativ – phantasievoll – handwerklich / künstlerisch – musisch und manchmal auch etwas sportlich – oder zumindest bewegungsfreudig solltest du sein 😊.

Aber es stehen auch andere wichtige Fähigkeiten im Vordergrund:

- ❖ als Gruppe und im Team arbeiten
- ❖ Rücksichtnahme und Achtsamkeit für einander
- ❖ Kritik annehmen und positiv nutzen können
- ❖ Verlässlichkeit und Ehrgeiz
- ❖ leistungsorientiert, selbstständig und eigenverantwortlich mit / in einer Gruppe arbeiten
- ❖ Mut – vor der Gruppe / einem Publikum zu agieren / aufzutreten
- ❖ zuhören, niemanden beleidigen oder auslachen
- ❖ vor Auftritten zusätzlich, etwas erarbeiten (Texte, Requisiten...)

Wie läuft der Unterricht?

DUG kann nur so gut sein, wie IHR eure Wünsche, Erfahrungen, eure Lebenswelten, Fähigkeiten, Spielfreude und Interessen und ganz besonders euer Engagement in die Gestaltung mit einfließen lasst.

Wir üben in einem geschützten Raum (also ohne Publikum), später, wenn wir uns sicher fühlen, auch auf der Bühne.

Ausgangspunkt wird sein, eure Lust und Neugier aufs Theatermachen zu wecken. Das Ziel ist dabei nicht immer zwingend gleich ein fertiges Theaterstück abzuliefern. Die einzelnen Gestaltungselemente müssen in ihrer Vielfalt aufgegriffen, vermittelt, erlernt und schließlich erprobt und immer wieder weiterentwickelt werden.

Erste Unterrichtsinhalte sind:

- ❖ Körpersprache, d.h. eigene Wahrnehmung des ganzen Körpers, Bewegung, Atem, Stimme und Rhythmus sind zentrale Anfangsthemen.
- ❖ „Warm-ups“ und das Spiel mit einfachen Requisiten wird geübt.
- ❖ Musik kommt ins Spiel und hilft bei der Einstimmung und Koordination der Spielgruppe.
- ❖ Ergänzend können sich Ideen finden für den Gebrauch von Schminke, Kleidung, Maske, Pantomime und Licht.
- ❖ Schließlich kommt die Sprache als zentrales Ausdrucksmittel ins Spiel.

Das Herstellen von Requisiten (Ausstattungsgegenstände fürs Theater) und Bühnenbildern ist abhängig vom Thema und zu Beginn nur sehr reduziert nötig.

Der Weg von den Anfängen eines Theaterstücks bis zur Aufführung auf der Bühne wird von uns gemeinsam Stück für Stück entwickelt und erarbeitet. Dabei greifen wir zunächst auf erprobte Stücke zurück ohne uns jedoch die Freiheit zu nehmen, diese zu verändern.

Darüber hinaus werden wir uns auch in schriftlicher Form mit dem „Theatermachen“ beschäftigen.

- > Kleine Theaterstücke lesen / anschauen und besprechen
- > Kleine Theaterstücke umschreiben / neu interpretieren
- > Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten
- > In der Gruppe Ideen sammeln und fair diskutieren

Im Laufe der Schuljahre kommen weitere Elemente und Medien dazu.

Für die erfolgreiche Arbeit ist das regelmäßige und ordentliche Führen einer Kursmappe als jahrgangsübergreifende Dokumentation notwendig. Es werden Kursarbeiten geschrieben, in denen Wissen zu Theorie und Praxis abgefragt und benotet werden. Es werden auch kreative Gestaltungs- und / oder Textaufgaben gefordert. Die Mitarbeit und das Handeln in der Gruppe werden in besonderem Maße bewertet.

Wer sollte Darstellen und Gestalten wählen?

Zuerst einmal alle, die das bisher Gelesene interessant und spannend fanden und Lust und Neugier entwickelt haben, sich den genannten Themen mit vollem „Körper-“ und „Geisteseinsatz“ zu widmen.

Um im Lernbereich DUG erfolgreich arbeiten zu können, musst du Interesse an Kunst, Theater und Musik und Film haben, dabei solltest du auch für neue Inhalte offen sein- nicht ausschließlich der eigene Film-/ Musikgeschmack zählt.

Das Anschauen von Theaterstücken (DVD) oder im realen Theater, sowie der Besuch von Museen ist gelegentlich Teil des Unterrichts.

Lesen und Schreiben macht dir Spaß, ebenso bist du selbstbewusst und mutig genug vor der Gruppe zu agieren (etwas tun, sich bewegen).

Informatik

Was ist das?



Im Fach Informatik lernt man, Information zu verstehen und zu verarbeiten. Dabei wendet man die Hilfe von Computern (Tablets, Notebooks, Handys) an. Man nutzt Hardware und Software. Natürlich wird man ebenso lernen, wie ein Computer aufgebaut ist und wie er funktioniert. Dabei schauen wir uns auch die Geschichte des Computers an und versuchen, selbst eine kleine „Rechenmaschine“ zu bauen.

Wir lernen den richtigen Umgang mit den Office-Anwendungen, aber auch das Programmieren mit einfacher Software. Die verschiedenen Programmiersprachen, darunter Java, C++ und Visual Basic werden dir bald in ihren Grundlagen geläufig sein. Vielleicht gelingt dir ja auch das Programmieren einer eigenen kleinen App...

Wie läuft der Unterricht ab?

Der Unterricht wird in mehreren kleinen Gruppen mit maximal vier Kindern ablaufen, die zusammen an einem größeren Projekt arbeiten. Dabei hat jedes Kind in der Gruppe Aufgaben und Rollen oder Funktionen. Damit ein optimales Ergebnis erzielt werden kann, müssen sich die Gruppen absprechen und ihre Arbeit koordinieren. Der Lehrer steht beratend zur Seite und nimmt sich im Verlauf eines Projektes immer mehr zurück. Am Ende präsentiert ihr eure Ergebnisse gemeinsam, stellt euer Projekt auf Präsentationstagen vor oder nehmt an Wettbewerben teil.

Wer sollte Informatik wählen?

Wenn du Spaß an Technik, Elektronik und Computern hast und dich für neue Aufgaben und knifflige Probleme begeistern kannst, dann bist du in Informatik richtig. Natürlich solltest du mathematisches Verständnis und Durchhaltevermögen mitbringen.

